

Die Neue Hochschule - DNH

FÜR ANWENDUNGSBEZOGENE WISSENSCHAFT UND KUNST

Forschung über die eigene Lehre: Scholarship of Teaching and Learning



Campusnotizen

Digitale Spieleabende mit Studierenden

hlb aktuell

hlb-Positionspapier zur digitalen Lehre

Aus Wissenschaft & Politik

Kritik an Bayerischer Hochschulreform

Wissenswertes

Kein Schadenersatz bei Mehrlehre

26

40

42

Campusnotizen

4 **Hochschule Bonn Rhein Sieg:**Digitale Spieleabende zur sozialen
Integration von Studierenden

Ruhr West und Rhein/ Waal: Auszeichnung für das "Zukunftssemester"

Fachaufsätze

- 28 Studieren oder Isolieren?
 Persönlichkeitseffekte beim
 Erleben der Pandemie | Von
 Dr. Lucas Fichter, Prof. Dr. Rainer
 Zeichhardt und Prof. Dr. Charlotte von
 Bernstorff
- 32 Evaluation eines Propädeutik-Seminars im Lockdown-Sommersemester 2020 | Von Christina Josupeit, Alexander Tantz und Prof. Dr. Denis Köhler
- 36 Aufwand für die Betreuung von Abschlussarbeiten an hessischen Hochschulen | Von Prof. Dr. Benedikt A. Model

Aus Wissenschaft & Politik

40 **DAAD:** Neue Außenstelle in Kolumbien

Bayerische Hochschulreform:

Statusgruppen kritisieren Pläne zu einem neuen Hochschulgesetz

Niedersachsen:

Unterstützung für Schulen bei der Digitalisierung

41 **Hochschule Bayern: Duales Studium:** Gefragtes Studienmodell in besonderen Zeiten



Titelthema:

Forschung über die eigene Lehre: Scholarship of Teaching and Learning

- 5 Fünf SoTL-Problemstellungen für dieses Jahrzehnt | Von Prof. Dr. Peter Riegler
- 8 Mit COIL Studierende fit für die Zukunft machen | Von Prof. Dr. Isabel Lausberg, Sathees Kunjuthamby und Kristina Kähler
- 12 Spannend und spielerisch: Kompetenzen im Bereich Smart Textiles fördern | Von Prof. Manuela Bräuning
- 16 Fachschul- und Hochschulqualifizierte in sozialen Berufen | Von Prof. Dr. Veronika Verbeek
- 20 Der Hörsaal als Labor: aktivierende Lehre auf dem Prüfstand

| Von Prof. Dr. Silke Stanzel, Prof. Dr. Elmar Junker und Dr. Franziska Graupner

24 Blinde Flecken der Lehrenden entdecken und beheben mit "Decoding the Disciplines" | Von Prof. Dr. Christine Niebler und Dr. Britta Foltz

hlb aktuell

- 26 Arbeitsgruppe des hlb: Digitale Lehre Digitale Angebote als Ergänzung zur bewährten Lehre | Von Prof. Dr. Franz-Xaver Boos, Prof. Dr. Angela Busse, Prof. Dr. Anne König, Prof. Dr. Karin Lehmeier, Prof. Dr. Regina Polster, Prof. Dr. Jörn Schlingensiepen, Prof. Dr. Marc Falko Schrader
- 27 *hlb*-Kolumne: Die Richtung stimmt! | Von Jochen Struwe

Wissenswertes

- 42 Alles, was Recht ist
- 43 Neue Bücher von Kolleginnen und Kollegen
- 44 Neuberufene

Standards

- 3 Editorial
- 41 Autorinnen und Autoren gesucht & Impressum
- 46 Stellenanzeigen
- 48 hlb-Seminartermine 2021

Auch Lehren will verstanden sein

Gelehrsamkeit (oder auf Englisch "Scholarship") entsteht durch stetes Streben nach tiefer Einsicht. Auch auf dem oft als pragmatisch gedachten Gebiet des akademischen Lehrens und Lernens lohnt es sich, sich in dieser Weise auf den Weg zu machen.



Christoph Maas Chefredakteur

Sich an einer Frage festzubeißen, bis man das Gefühl hat, die Sache so richtig verstanden zu haben – in der Forschung haben wir das wohl alle schon erlebt. In der Lehre aber drängen uns Stundenplan und Semesterkalender oft dazu, einfach "irgendwie" weiterzumachen. In dieser Ausgabe der DNH möchten die Autorinnen und Autoren der Titelbeiträge Sie dazu ermutigen, zu Fragen der Lehre genauso fundierte Einsichten anzustreben, wie Sie es in der Forschung gewohnt sind. Dabei werden Ihnen Beispiele genauso begegnen wie grundsätzliche Überlegungen.

Peter Riegler weist auf fünf Aufgaben hin, deren Bearbeitung deutliche Fortschritte für den Nutzen des Scholarship of Teaching and Learning (SoTL) erwarten lässt. An erster Stelle steht dabei ein Wechsel der Perspektive, die uns gegenwärtig beim Wort "Problem" nur in der Forschung an eine reizvolle Herausforderung, bei der Lehre hingegen an eine ärgerliche Störung denken lässt (Seite 5).

Isabel Lausberg, Sathees Kunjuthamby und Kristina Kähler berichten über eine internationale Konferenz, die von deutschen und britischen Studierenden gemeinsam organisiert und mit inhaltlichen Beiträgen bestückt wurde. Collaborative International Online Learning (COIL) verschafft so wirkungsvolle Lernerfahrungen auf unterschiedlichen Ebenen gleichzeitig (Seite 8).

Manuela Bräuning nutzt ihre Veranstaltung über die Entwicklung von Textilien

mit Zusatznutzen (Smart Texitiles) zur Erprobung von Methoden aus dem Design Thinking und dem Gameful Design in der Lehre (Seite 12).

Veronika Verbeek vergleicht bei Professionellen in der Kinderpädagogik und in der Sozialen Arbeit, wie sich ihre Berufsausübung nach einer Ausbildung an einer Fachschule bzw. an einer Hochschule voneinander unterscheidet. Dadurch wird deutlich, in welcher Weise die Hochschulen ihr Profil weiterentwickeln müssen (Seite 16).

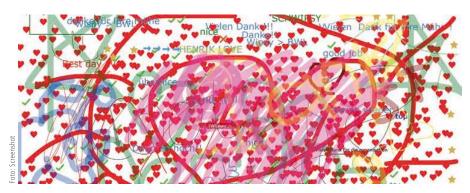
Silke Stanzel, Elmar Junker und Franziska Graupner demonstrieren, wie sich der Erfolg von Lehrinnovationen messen lässt. Dazu stellen sie den Studienerfolg einer traditionell seminaristisch und einer mit aktivierenden Methoden unterrichteten Kohorte im Fach Physik gegenüber (Seite 20).

In jedem unserer Fächer stoßen wir auf hartnäckige studentische Fehlvorstellungen. Christine Niebler und Britta Foltz stellen vor, wie durch "Decoding the Disciplines" die Ursachen für solche Lernhürden aufgespürt und aufgearbeitet werden (Seite 24).

Der erweiterte Umfang dieses Heftes trägt der großen Resonanz, die die Ausschreibung des Themas gefunden hat, Rechnung. Für unseren Hochschultyp, der sein Selbstverständnis wesentlich aus dem Engagement in der Lehre herleitet, bietet SoTL in Zukunft ein großes Entwicklungspotenzial – Machen wir etwas daraus!

Hochschule Bonn Rhein Sieg

Digitale Spieleabende zur sozialen Integration von Studierenden



Die Corona-Einschränkungen treffen Studierende besonders: Die jungen Menschen sitzen weder in Vorlesungen noch in der Mensa zusammen, feiern keine Partys und lernen kaum Lehrende und neue Freunde fürs Leben kennen. Stattdessen lernen und leben sie allein in ihren Zimmern. Ihre Mitstudierenden sehen sie nur gelegentlich als Kacheln in digitalen Vorlesungen. Hochschulen als Gesellschaft ohne persönliche Kontakte büßen wesentliche soziale Elemente ein. Leider steht dem seitens des politisch Erwünschten oft eine moralische Überlegenheit gegenüber: Wir sind in einer Pandemie, macht euch mit anderen Sorgen unsichtbar. Ängste und Sorgen dürfen aber nicht laufend relativiert werden, sondern müssen ernst genommen und thematisiert werden, sonst geht die Menschlichkeit verloren.

Um einerseits den Studierenden zu signalisieren, dass ihren Lehrenden die studentische Isolation nicht egal ist, und um andererseits dieser Isolation gezielt entgegenzuwirken, haben wir an der Hochschule Bonn-Rhein-Sieg digitale Spieleabende zur Stärkung der sozialen Integration implementiert. Neben Kennenlernspielen folgte als Kernelement eine Campus-Rallye, bei der sechzehn Teams gegen- und miteinander spielten. Hierbei mussten über ein Kahoot-Quiz sieben Fragen zum Campus beantwortet werden. Diese Fragen wurden von Lehrenden live oder von Campus-Akteuren per Video-Botschaft beantwortet. Nach neunzig Minuten verabschiedeten sich die Lehrenden und nahmen über das Meeting-White-Board einen herzlichen Dank der Teilnehmenden mit (siehe Abbildung). Die 100

Studierenden ließen die digitale Party bis zu einer sympathischen, studentischen Uhrzeit bis 3 Uhr in der Früh weiterlaufen.

Der Erfolg des Pilotprojekts ermuntert uns, dieses Format im Sommersemester weiter auszubauen. Für die neuen Erstsemester wird es zum Studiumsstart wieder einen digitalen Spiele- und Kennenlernabend geben. Zusätzlich sind bereits zwei thematische Abende geplant: eine arabische Nacht und ein irischer Abend. Wir werden hierbei von verschiedenen Lehrenden, Studierenden und der Fachschaft bei ihren Aktivitäten unterstützt. Im Mittelpunkt dieser Aktivitäten steht, auch im digitalen Miteinander das Wir-Gefühl an der Hochschule lebendig zu halten. Wir möchten unsere Studierenden nicht nur als schwarze Kacheln oder Martrikelnummern wahrnehmen, sondern als Menschen, mit denen wir gemeinsam ein Stück des Lebensweges gehen. Die Hochschule Bonn-Rhein-Sieg lebt vom persönlichen Kontakt zwischen Lehrenden und Studierenden, dieser persönliche Kontakt erfordert in besonderen Zeiten besondere Wege.

> Christine Buchholz und Constanze Eick

Ruhr West und Rhein/Waal

Auszeichnung für das "Zukunftssemester"



Der Stifterverband zeichnet die Hochschulen Ruhr West und Rhein/Waal für das gemeinsam ins Leben gerufene "Zukunftssemester" mit der "Hochschulperle" aus. Es bereitet Studierende, die bereits einen ersten Abschluss haben, mit praxisnahen Angeboten auf das Berufsleben vor. Zugleich bietet es eine Perspektive angesichts der angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt. Die Absolventinnen und Absolventen behalten mit dem "Zukunftssemester" ihren Studierendenstatus für maximal zwei weitere Semester. In dieser Zeit können sie sich an den Hochschulen weiterqualifizieren, als Werkstudierende tätig sein und für Praxisprojekte in Unternehmen arbeiten. Dafür gibt es bis zu 30 ECTS-Punkte. Zur Auswahl stehen Kurse wie Circular Economy Management, Entrepreneurship, Digitalisierung, International Perspectives and Intercultural Communication oder Nachhaltigkeit. Studierende der einen Hochschule können das Kursangebot der jeweils anderen Hochschule im Rahmen des "Zukunftssemesters" nutzen.

Stifterverband

Die Meldungen in dieser Rubrik, soweit sie nicht namentlich gekennzeichnet sind, basieren auf Pressemitteilungen der jeweils genannten Institutionen.

Anzeige

Führungs-, Karriere- und Persönlichkeitscoaching

in Wissenschaft, Forschung und Lehre

Team Römer www.team-roemer.de/res